

„20000 Volt“ waren bei der „1. Tannenbaum-Weitwurfmeisterschaft“ nicht zu schlagen

Nicht nur in Schwedischen Möbelhäusern fliegen nach Weihnachten die Tannenbäume tief ! Auch auf dem Immenröder Dorflatz lernte das festliche Tannengrün bei der „1. Immenröder Tannenbaum-Weitwurfmeisterschaft“ das Fliegen. Die Idee ist nicht neu, in ein paar umliegenden Dörfern wird dieser Brauch bereits seit einigen Jahren gepflegt und Organisatator Michael Fricke war sich sicher, dass so etwas auch im „Dorf mit Zukunft“ gut ankommt. Er sollte Recht behalten, trotz durch andauernden Eisregen widrigste Wetterverhältnisse nahmen 17 Mannschaften, bestehend aus je 3 Mitgliedern an dem Spektakel teil, hinzu kamen etwa 70 Zuschauer. Für Getränke und Gegrilltes sorgten Sportheimwirt Jörg Schenk und Schützenhauswirtin Gisela Schmahljohann. Die Regeln des Wettbewerbs waren schnell erklärt, jeder aus einer Mannschaft schnappte sich einen Weihnachtsbaum und warf ihn so weit es ging. Die jeweiligen Weiten der Würfe wurden zusammengerechnet und bildeten so das Mannschaftsgesamtergebnis. Es wurden mehrere Durchgänge geworfen, in jedem Durchgang schieden die 4-5 Mannschaften mit den geringsten Gesamtweiten aus, bis schließlich das Ergebnis feststand. Mit einer Gesamtweite von 25,85 Metern siegte das „20000 Volt-Team“, dahinter verbargen sich die Betreiber der Immenröder Biogasanlage, Hermann Fricke, Andreas Bartels und Hans-Heinrich Mielecke. Als Preis bekamen die drei jeweils einen Gutschein von einem ortsansässigen Friseursalon überreicht. Auf den Plätzen zwei und drei folgten „Die Stalltannen“ und „Die Sackfalten“.

Karsten Emme